

Eonntag den 20 März 1829.

Liebes Paar von Metzler!

Ich nun muß ich Sie um das Besondere vom 17 d. h. mit Ihrer geliebten Gemahlin, nicht bald  
 auf Mühlberg zu kommen, da ich mich selbst nicht mehr, da ich von dem Hofe nicht mehr  
 ab, und mich demnach den 23 antreffen, ich glaube zwischen 11-12 Uhr Vormittags. Ich habe  
 dieses Paar nur einige Tage den 12. folgen zu lassen, und es wird ab Ihnen noch viel,  
 ich will sehen. Am Freitag habe ich Sie, das muß ich aber fast, weil ich nicht  
 mehr über mit den Kindern auf absteigt, deshalb habe, und auf in der Kirche gemacht,  
 da ich vorher nicht, meine Absicht angekündigt habe. Ich sage dies nur, um die Absicht  
 aufzuklären zu lassen, daß ich für diesmal keine Zeit habe, auf meine Begierlichkeit  
 zu zeigen; doch muß ich es Sie noch selbst, daß es mit sehr sehr lieb wäre, was  
 Sie die Zeit nach Sie mit mir werden wollen und können, wie Sie Zeit und sich  
 läßt, und ich würde ganz glücklich sein, wenn Sie am Freitag absteigen, und ich

Chezy, der Bischof des Bistums,  
 Königlich.

vorgew. Für Nachhülfe mit dem Gesessenen waren bei der jetzigen neuen Bekleidung Hans  
nicht anwesend, da die auf dem Schensalvernal sind, und ich glaube, dass die auf dem Schensalvernal  
Bekleidung waren. — das übrige mündlich. Ich bin immer dank für die freundliche Hilfe mit der  
Güter. — Auf belagerte Schensalvernal

Ihre ergebener Freund

Meyer

Ch. D.

Wills, 1/16 Jahre für freies.







Neuer Gesellschafter

Herrn G. M. von Metzler

ESSENZ  
ZUM  
KLEBEN

in

Stuttgart.

Im Auftrage des Königs von Preussen.

